

lingsvereine, Herbergen zur Heimath, Mägdeherbergen, Armen-, Kranken- und Gefangenpflege, Magdalenenstifte, Volksbibliotheken und Verbreitung guter Schriften, Vereine für Waisenerziehung, Sonntagsheiligung u. s. w., ertheilt Rath und Auskunft über Fragen im Erfahrungsgebiete der inneren Mission, fördert mit Rath und That vorhandene und in der Bildung begriffene Arbeiten und Anstalten für innere Mission und unterhält die Verbindung mit den Provinzial- und Kreisvereinen des Landes oder mit den Localvereinen und einzelnen Anstalten. Der Verein, welcher die Rechte einer juristischen Person besitzt, gewinnt seine Mittel durch die Beiträge seiner Mitglieder, die Zuschüsse der Kreisvereine, sowie freiwillige Zuwendungen Anderer (Geschenke, Vermächtnisse u. s. w.). Seine Geschäfte besorgt der Verein durch die Generalversammlung aller Mitglieder, welche wenigstens jährlich einmal stattfindet, und sein aus 9 Männern bestehendes Directorium. Dasselbe bilden: Frhr. v. Weldt, auf Niesä, Vorsitzender; Mittm. a. D. von Funke, hier, stellvertr. Vorsitzender; 4 Beisitzer: Cons.-Rath Hofprediger Dr. Mühlhng, hier; Pastor Jürmisch, zu Göbda; Pastor Richter, in Leutewitz bei Niesä; ord. Professor Kunze in Leipzig; 2 Schriftführer: Hilfsgeistlicher Sidmann, hier, und Bürgermeister Adv. Fröhlich, in Lichtenstein, sowie Frhr. v. Rechenberg, hier, als Schatzmeister. Für Besorgung der laufenden Geschäfte, Verwaltung des Archivs und der Bibliothek, Förderung der Vereinszwecke durch Reisen u. s. w. dient dem Vereine der Schriftführer, Hilfsgeistlicher Sidmann, als Vereinssecretär. Expedition: Prießnitzstr. 39, 1.

Der Verein, welcher am 21. Juli 1868 seine erste constituirende Versammlung hielt, zählt bereits 180 Mitglieder und 3 Kreisvereine (Baugen, Borna, Zwickau). Derselbe bedient sich bei seiner Thätigkeit eines eigenen Vereinsorganes, welches, monatlich 1 Bogen stark, mit großen Illustrationen, zum halbjährlichen Preise von 10 Ngr. in Commission von Dörfling u. Franke in Leipzig erscheint und den Titel „Bausteine“ führt. Redacteur desselben ist der Vereinssecretär S. Sidmann.

36b) Die Vereinigung theologischer Helfer für Zwecke der inneren Mission in Dresden, welche aus einer Anzahl hiesiger Theologen (Geistlichen, Gymnasial- und Seminarlehrern und Candidaten) besteht und, wo ihr geistliche und sittliche Nothstände entgegentreten, durch Rath und Zuspruch zu helfen strebt. Die Vereinigung sucht mit ihrer Thätigkeit Armen, Kranken, Verkommenen, entlassenen Sträflingen u. s. w. zu dienen und damit sowohl dem geistlichen Amte bei der Seelsorge, als auch bestehenden Vereinen (oder Privaten) bei Ausübung ihrer Wohlthätigkeit eine Hilfe zu leisten. Geschäftsführer: Hilfsgeistlicher Sidmann, stellvertr. Geschäftsführer: Ir. phil. Tube.

37) Missionsverein ohne Kaste, gegründet im Juli 1864, bezweckt, den Heiden in Ostindien das Licht des göttlichen Wortes und der evangelischen Wahrheit rein und lauter zu vermitteln und zwar nach dem Grundsatz, daß auf seinem Missionsfelde die ostindische Kaste als mit dem Evangelium Jesu Christi in Widerspruch stehend und durch dasselbe gerichtet, nicht geflissentlich geduldet, sondern mit

allen von Gott verordneten Mitteln bekämpft werde, daher der Name: Verein für Mission ohne Kaste. Vorsteher: Lehrer Glob. Schütze. Versammlungsort und Zeit: Jeden letzten Donnerstag im Monat Abends halb 8 Uhr Carolastr. 5, 11. (in der evang. Freischule).

38) Evangelischer Verein für die Gesellen-Herberge, gestiftet den 27. Juni 1858, hat den Zweck, die Jünglinge hiesiger Stadt, besonders die jungen unverheiratheten Gewerbetreibenden vom Wirthshausleben fernzuhalten und in christlicher Zucht und Sitte zu vereinigen, namentlich auch durch erbauliche und belehrende Vorträge, Gesangübungen, Unterrichtsstunden u. s. w. fortzubilden; der Verein genießt, lt. Bekanntmachung des Ministerium des Innern vom 26. Juni 1868, die Rechte einer juristischen Person. Monatlicher Beitrag der Mitglieder, welche einer der evang. Confessionen angehören müssen, 3 Ngr. Vorstand: Stadtfrankenhausprediger Heyde, Vorsitzender, Wachsbleichgasse 8, 1; Predigtamtscand. Alex, Schriftführer; Kaufm. Aug. Peschel, Cassirer, Carolastr. 4, part.; Subdiac. Kühn; Tuchmacheroberältester Schloßmann; Privatus Wagner; Prediger Wästner. Bei den Hauptversammlungen, jeden Sonn- und Festtag, ein erbaulicher Vortrag Abends 7 Uhr; an den Abenden der Wochentage Unterrichtsstunden; die Gesangübungen geleitet vom Lehrer J. Groß. Die Bibliothek ca. 300 Bände. Zahl der Mitglieder ca. 60. — Allabendliche Versammlung im Vereinslokal, Neuegasse 35; der Hausvater, Schuhmachermeister Kluge, giebt stets nähere Auskunft. Derselbe ist zugleich Herbergsvater der ebendasselbst befindlichen „Herberge zur Heimath“.

39) Der Verein katholischer Glaubensgenossen besteht seit 17. Juli 1848, bezweckt engere Verbindung der Katholiken zur Förderung und Befestigung christl. Erkenntniß, Sittlichkeit und Kirchlichkeit durch Vorträge, kirchliche Berichte und Bücherlesen. Er versammelt sich in der Regel am ersten und dritten Montage jedes Monats Abends 8 Uhr in der katholischen Hauptschule. — Graf zu Stolberg-Stolberg, Vorstand; Schuldirektor A. Dreßner, dessen Stellvertreter, außer diesem noch einige vortragende Mitglieder, von welchen zugleich Einer Cassirer und Zwei Schriftführer sind.

40) Der Vincentius-Verein, aus dem Vereine kathol. Glaubensgenossen hervorgegangen u. i. J. 1852 umfassender eingerichtet, hat nach seinen durch Decret v. 16. Febr. 1860 bestätigten Statuten den Zweck, nebst Linderung der leiblichen Noth katholischer Glaubensgenossen, vorzüglich das religiös-sittliche Gefühl und Leben der Armen zu wecken und zu fördern; besonders für christl. Erziehung armer Kinder (der verwahrlosten oder der Verwahrlosung nahen) zu sorgen, und die Verhlinge möglichst zu überwachen. Besuch der Armen ist Hauptaufgabe. Die leibliche Hilfe wird geleistet durch Anweisung auf Nahrungs- und Heizungsmittel, Kleidungsstücke u. a. dringend Nothige, auf ärztliche Hilfe und Arznei, durch Miethzins- und Erziehungsbeiträge, Arbeitgeben u. A., durch baares Geld nur ausnahmsweise. Die Stadt ist zu diesem Behufe in Pflegebezirke eingetheilt, und über jeden derselben ist ein Mitglied bestellt. Mitglieder sind die, welche die thätige Pflege eines Bezirks oder einzelner Armen übernehmen. Wohlthäter sind die,